

Faustischer Pakt mit Kapitalismus

In den Unterseegemeinden von Steckborn und Umgebung ist die rege Bautätigkeit nicht zu übersehen. Beim Infoabend der FDP Steckborn diskutierte man über die Grenzen des Wachstums, Zweitwohnungen und die Integration von Zuzügnern.

GJON DAVID

STECKBORN. Die neuen Ein- und Mehrfamilienhäuser in Steckborn fallen auf. Die Attraktivität der Unterseegemeinden wurde neu entdeckt und führt zu einem überraschenden Umschwung. «Wirtschaft gegen Seele», beschreibt – Donnerstagabend am Diskussionsanlass der FDP Steckborn und Umgebung in der Sekundarschule Feldbach – ein Gast die aktuelle Situation in den Unterseegemeinden.

«Es geht nur darum, rentable Objekte zu bauen, anstatt Wert auf die Umgebung und das Ortsbild zu legen.»

«Es braucht Grenzen»

Man dürfe keinen faustischen Pakt mit dem Kapitalismus eingehen und unüberlegt den Wunsch hegen, reiche Steuerzahler nach Steckborn zu locken. «Es braucht Grenzen, die vielen Neubauten in Steckborn zerstören das Gesamtbild der Stadt», es werde einfach kopflös «in die Landschaft hinein betoniert».

Ein anderer Gast sagte daraufhin: «Mich stört es, wenn Leute hier an schönster Lage bauen und dann nicht mehr als einen Monat im Jahr hier leben.» Die Neuzuzüger müssten am Dorfleben teilnehmen, sich mit Steckborn identifizieren, sagte Stadtammann Roger Forrer. Neuzuzügerin Ellen Steiner, frühere Leiterin vom Ressort Kultur beim Schweizer Fernsehen, meinte: «Neuzuzüger müssen selbst aktiv werden», um die Leute von der Umgebung kennenzulernen. Forrer verstand es gut, die Sorgen der Bürger aufzunehmen und meinte: «Wir müssen darauf achten, dass wir in einem gesunden Bereich von innen nach aussen wachsen und nicht umgekehrt.»

«Unsere Jungen» sollen in ein paar Jahren auch ein «Häuschen in der Umgebung bauen können» und nicht ausziehen müssen, weil die Wohn- und Bodenpreise über-



Steckborn von oben: Neubauten, die nicht ins Gesamtbild der Stadt passen, waren das Thema am Diskussionsabend der FDP Steckborn.

trieben teuer seien. Salenstein sei ein Beispiel dafür.

«Lädli» dürfen nicht schliessen

Die Entwicklung finde mehr ausserhalb von Steckborn statt als

im Zentrum. «Das ist keine gute Entwicklung», sagt ein besorgter Bürger. Eine etwas ältere Anwesende gibt sogleich ein Beispiel dafür: «Die Migros siedelt zum Feldbachareal. Aber im Zentrum

sollte doch wieder ein Einkaufsladen stehen.» Sie könne in ihrem Alter nicht einfach schnell zum Feldbachareal laufen, um einzukaufen. «Es gibt viele ältere Leute im Städtli, die gerne in der Nähe

einkaufen wollen.» Einkaufsläden kämpften ums Überleben. Darauf antwortet Forrer, dass sie jeden Laden im Zentrum, der schliessen müsse, bedauern. «Wir denken, die Leute sollten im Städtli einkaufen.» Auch Steiner war dieser Meinung: «Dass man in der Nähe einkauft, sollte das Bewusstsein einer ganzen Gegend sein.»

Stadt mit geringem Einfluss

Der Stadtrat habe keine grossen Möglichkeiten, in der Bau- und Wachstumsproblematik Einfluss zu nehmen, sagte Forrer. Man müsse haushälterisch mit dem Bauland, das der Stadt gehört, umgehen. Ein Gast brachte den Vorschlag, dass man darauf Wohngenossenschaften bauen könne. Da seien dann keine Immobilienhändler dazwischen, «die den Preis in die Höhe treiben».

WÖRTLICH



Ellen Steiner
Neuzuzügerin Steckborn

Selbst aktiv werden
Neuzuzüger müssen von selbst aus aktiv werden und versuchen, sich in das Dorfleben einzugliedern.

WÖRTLICH



Konrad Häberlin
Häberlin Architektur

Alles Neue ängstigt
Alles, was neu ist und von aussen kommt, macht dem Schweizer Angst. Er glaubt, seine geliebte Tradition geht verloren.

WÖRTLICH



Roger Forrer
Stadtammann Steckborn

Trugschluss
Es ist ein Trugschluss zu glauben, dass wenn mehr Leute in Steckborn einziehen, die kleinen Läden erhalten bleiben.

VEREINSNOTIZ

Turnverein hat Turnfestsieger

Der langjährige Oberturner (OT) des TV Hörhausen, Daniel Stricker, ist am vergangenen Sonntag am Kantonalen Turnfest in Frauenfeld Turnfestsieger bei den Senio-

ren (ab Jahrgang 1982) geworden. Er zeigte Bestleistungen in Leichtathletik/Fünfkampf: 1000 Meter, 100 Meter, Weit- und Hochsprung sowie Kugelstossen. (sp)

Neue Turnbekleidung

Am kommenden Wochenende nehmen elf Frauen des Frauenturnvereins und ein Mann der Männerriege Hörhausen an der Schlussfeier des Kantonalen

Turnfests in Frauenfeld teil. Sie sind Teil der Grossgruppen-Aufführung, an der über 400 Turnerinnen und Turner des ganzen Kantons mitmachen. (sp.)

Unfall vor dem Zebrastreifen

SCHAFFHAUSEN. Am Donnerstag, 28. Juli, um 17:30 Uhr, hat sich in der Stadt Schaffhausen eine Auffahrkollision zwischen zwei Autos ereignet.

Ein 29-jähriger Autofahrer musste auf der Hochstrasse in Schaffhausen vor dem Fussgängerstreifen Höhe Bushaltestelle «Gemsstübl» anhalten, um einem Fussgänger den Vortritt zu gewähren. Ein hinter ihm fahrender 33-jähriger Fahrer fuhr wegen einer kurzen Ablenkung in das Heck des stehenden Fahrzeugs. (red.)

Rollerfahrer stürzt beim Ausweichen

SCHAFFHAUSEN. Donnerstagabend fuhr ein 79-jähriger Mann mit seinem Motorroller auf der Hohlenbaumstrasse in Schaffhausen. Zur selben Zeit wollte ein Lastwagenfahrer von der Hauensteinstrasse in die Hohlenbaumstrasse einbiegen und hielt an der Kreuzung an. Beim Ausweichen des stehenden Lastwagens verlor der Rollerfahrer die Kontrolle und stürzte. Dabei erlitt er diverse Schürfwunden und musste mit der Ambulanz ins Kantonsspital gebracht werden. (red.)

Villiger erzählt von Afrika-Tour

Leo Villiger ist mit seinem Velo quer durch Afrika gefahren. Zwölf Staaten und 8700 Kilometer. Mit Dias, Videos und Erzählungen hält er jetzt Veranstaltungen ab.

JOSEF DÄHLER

MAMMERN. Die Velotour von Leo Villiger begann am 10. November 2011 in Dakar im Staate Senegal. Die Tour endete am 3. Mai in Dar es Salaam an der Ostküste vom Indischen Ozean. Nach 175 Tagen ist der Thurgauer Leo Villiger am 6. Mai auf dem Flughafen Kloten gelandet.

Der Schweizer Filmmacher Angelo Galati begleitete Villiger 18 Tage lang auf seiner Reise. Galati fuhr während seiner Begleitung einen Zweiräder mit Motor und filmte die Reise. Mit Dias, Film und höchst interessanter Erzählung wurde es ein äusserst informativer und gemütlicher Abend.

Wunderbare Szenen

Mit seiner Kamera hat Villiger rund 2000 Bilder geschossen und vieles im Tagebuch festgehalten. Die nette und «gwundrige» Bevölkerung hatte dabei auch ihre Freude.

«Die Weissen», sagt Villiger, «werden von den Afrikanern durchwegs als die Reichen betrachtet.» Ein Europäer auf einem Velo war für sie etwas Spezielles. Und wenn man sich wie Villiger beim Veloflicker am Strassenrand, im Dorf oder auf den Missionssta-



Leo Villiger auf seinem Velo.

tionen mit den Einheimischen in verschiedenen Sprachen verständigen kann, «kommt halt gar vieles über die Lippen», sagte Galati.

Bei Hitze werde der Fahrer auf den befahrenen Strassen ein Butterbündel – nach dem Regen ein Schlammstück. erzählt Villiger. Im Film sah man, dass Naturstrassen vorwiegend durch den Urwald

führen. Tiefe Löcher und Fahrspuren, Pfützen und «Höger» am Laufmeter zeigte der Film. Zum Staunen, wie Villiger auf seinem Velo bergauf, bergab die Strecken meisterte.

Schutz vor den Mücken

Sein Velo mit 27 Gängen wiegt 18 Kilogramm. Das Gepäck mit Ersatzkette und Flickzeug 22. Dazu kommt noch das Wasser. Gesundheitlich habe er dank Hygiene, Impfungen, Tabletten keine grössere Probleme gehabt. Zum Trinken waren Cola, Fanta und Grundwasser erhältlich. Das sei sehr wichtig und zur Vorbeugung von Durchfall. Die langen Hosen trug er zum Schutz vor den Mücken, erzählt Villiger.

Diese Afrikareise sei nicht nur sehr lehrreich, sie hinterlässt auch gute Erinnerungen. Der Abend im «Hecht» gewährte einen gewaltigen Blick in Villigers Erlebnissen. Auf die Frage, welche Tour die nächste sei, meinte Villiger achselzuckend: «Das liegt alles noch in den Sternen.» Am ehesten Richtung Asien. Anschliessend konnte eine Diskette «Leo Villiger 2012 quer Afrika von West nach Ost mit seinem Fahrrad» für 20 Franken erworben werden.

JOURNAL

Orgelvesper in der Schlosskapelle

MAMMERN. Am Samstag, 7. Juli – von 17 Uhr bis 17.30 Uhr, sind Angela Höring (Blockflöte) und Holger Höring (Orgel) aus Berlin für die Orgelvesper in der Klinik Schloss Mammern zu Gast. Sie präsentieren Werke von Georg Friedrich Händel, Antonio Vivaldi, Johann Krieger, Matthew Camidge und Francesco Barsanti. Der Eintritt ist frei. (red.)

Karsten Eichner zu Besuch im Chretzeturm

STEIN AM RHEIN. Vom 4. bis 31. Juli wird Karsten Eichner, Historiker und Buchautor aus Wiesbaden, im Chretzeturm in Stein am Rhein für kurze Zeit sein Domizil aufschlagen. (red.)

AGENDA

HEUTE

DIESSENHOFEN

- **Frischgemüsemarkt**, 8.00–11.30, beim Siegelturm
- **George Kay Band**, Konzert (Outlaw Rhythm 'n' Blues, Rock) 20.00, mik, Rheinstrasse 7

ERMATINGEN

- **Ermatinger Buuremarkt**, 8.30–12.30, bei der Landi, vis-à-vis Bahnhof,

ESCHENZ

- **Brockenstube**, 13.30–16.00, Spritzenhaus beim Rest. Linde und Postkeller
- **Geistige Abendmusik**, gesungene Gebete, Psalmen und Lobeshymnen, 19.30, Franziskaner Konvent Kloster St. Otmar Insel Werd

MAMMERN

- **Orgelvesper** mit Vera Geissberger-Frauchiger – Werke von Sweelinck, Lully und Bach, 17.00–17.30, Klinik Schloss, Schlosskapelle

SCHAFFHAUSEN

- **Altstadtbummel**, Dauer ca. 1½ Stunden, 14.00, Treffpunkt: Tourist Office, Herrenacker 15
- **Jazztreff**, Konzert mit der Willie Ashman Original Jazzband, NL, 20.00, Restaurant zum alten Schützenhaus

STECKBORN

- **Vernissage**, Sturmius, Maria Wittschier (Ausstellung mit Theaterstück), 18.00, Art-Villa am Yachthafen

MORGEN

DIESSENHOFEN

- **«Ein Tor ins Zeitlose»**, Chormusik der Renaissance mit dem A Cappella Chor Zürich, 17.00, Klosterkirche St. Katharimental

ESCHENZ

- **Museum geöffnet**, Sonderausstellung Vorster – Pfahlbaufunde von der Insel Werd, 14.00–17.00, Museum Eschenz, Unterdorfstrasse 14

SALENSTEIN

- **«La vie en rose»**, Kinder verkleiden sich mit historischen Kostümen; Kutschfahrten rund um den Arenenberg; Führung durch den Park, 13.00–16.00, Napoleonmuseum Schloss Arenenberg

SCHAFFHAUSEN

- **Die Kraft der Farben**, «Das Zusammenwirken von Materialien und Farbtonen», mit Marcel Forrer, 15.00, Hallen für Neue Kunst
- **Les passions de l'ame**, Konzert mit Simone Kermes – Werke von Händel und Vivaldi, 17.00, Kirche St. Johann

STECKBORN

- **Schnupper-Windsurfen**, organisiert vom Windsurfing Club Steckborn, 13.00–17.00, Feldbachareal
- **STEIN AM RHEIN**
- **Brass-Konzert**, United Brass Schaffhausen, 10.30, Rathausplatz
- **Vernissage**, Gemeinschaftsausstellung mit Maria Reichhart, Elke Lentzsch und Inge Gräf, 11.00, Falkengalerie